

Gremium:	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz VG	Sitzung am:	28.06.2023
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses der Verbandsgemeinde, Naheweinstraße 80, 55450 Langenlonsheim	Sitzungsdauer:	17:30 - 18:55 Uhr

- ## Schriftführer II (Verwaltung)

TEILNEHMER VERZEICHNIS

Gremium:	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz VG
Vorsitzender:	
Sitzungstag:	28.06.2023
Sitzungszeit:	17:30 Uhr - 18:55 Uhr

Teilnehmer	Anwesend Entschuldigt Unentschuldigt			anwesend von TOP bis TOP (wenn nicht gesamte Sitzung)
	A	E	U	

a) RATSMITGLIEDER / AUSSCHUSSMITGLIEDER

Bürgermeister Cyfka, Michael	X			
Montigny, Joachim	X			
Kuntze, Hartmut	X			
Denker, Anke	X			
Rehn, Gerhard		X		
Warnemünde, Nils		X		wurde vertreten durch Baritz, Matthias
Ruhl, Achim	X			
Heckmann, Tobias	X			
Palmes, Desiree	X			
Freund, Anne	X			
Markovic, Tim	X			
Lemmer, Ellen	X			
Paulus, Sigrid	X			
Lahham, Said		X		
Lanz-Wagner, Rainer		X		

Namen weiterer eingeladenen/teilnehmender Personen

Erste/r Beigeordnete/r Stern, Elke	X			
2. Beigeordnete/r Dapper, Claus-Werner		X		
3. Beigeordnete/r Dr. Coutandin, Jochen	X			
Fraktionsvorsitzende/r Schmitt, Peter		X		
Fraktionsvorsitzende/r Schütte, Matthias		X		
Fraktionsvorsitzende/r Prof. Ortsbürgermeister Wolf, Bernhard		X		
Fraktionsvorsitzende/r Römer, Kurt	X			

Fraktionsvorsitzende/r Ortsbürgermeisterin Hölz, Marlene	X			
Baritz, Matthias	X			in Vertretung von Warnemünde, Nils
Recker, Alina	X			

Anlage: 1

TAGESORDNUNG

Gremium:	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz VG
Sitzungstag:	28.06.2023
Sitzungszeit:	17:30 Uhr - 18:55 Uhr

1. Beratung und Beschlussfassung über die Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes und den Aufbau eines Klimaschutz-Controllings
2. Auslobung des Umweltschutzpreises der Verbandsgemeinde
3. Mitteilungen und Anfragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Bürgermeister Cyfka begrüßt, die Ausschussmitglieder, Beigeordneten, Fraktionsvorsitzende zur 14. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz VG und stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Beschlussvorlage öffentlich	2023/VG/0069
--	---------------------

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz VG (vorberatend)	Sitzung am: 28.06.2023	Nr. der Tagesordnung: 1
---	---	--

bereits beraten im:	am:
---------------------	-----

Betreff:
Beratung und Beschlussfassung über die Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes und den Aufbau eines Klimaschutz-Controllings

Begründung:

Am 10.05.2021 hat der Verbandsgemeinderat beschlossen, vom 01. April 2022 bis zum 31.03.2024 einen Klimaschutzmanager zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes im Erstvorhaben einzustellen. Gemäß den Förderrichtlinien des Projektträgers (damals noch „Projektträger Jülich GmbH“ heute „Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG gGmbH)“ erfolgte die Einstellung befristet für die Dauer von zwei Jahren. Das integrierte Klimaschutzkonzept liegt im Anhang mit beigefügt vor.

Das integrierte Klimaschutzkonzept enthält gemäß den Vorgaben im Förderbescheid Aussagen zur Energie- und Treibhausgasbilanzierung sowie Szenarien- und Potenzialanalysen zu verschiedenen Themenfeldern. Um die Vorgaben der Bundesregierung zu den Klimaschutzziele zu erreichen, wurde für die Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg ein Maßnahmenkatalog erstellt, der die nachfolgenden Handlungsfelder berücksichtigt:

- Übergeordnet Kommunal
- Energieeffizienz
- Mobilität und Transport
- Abfall und Abwasser
- Öffentlichkeitsarbeit

Gemäß den Förderrichtlinien ist das integrierte Klimaschutzkonzept bis zum 30. September 2023 bei der Förderstelle „Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) gGmbH“ vorzulegen.

Bis zum Ende des Förderzeitraums für das Erstvorhaben (31.03.2024) ist es vorgesehen, dass der Klimaschutzmanager die Umsetzung erster Maßnahmen aus dem Konzept initiiert.

Die Förderrichtlinie sieht für die Umsetzung weiterer Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept eine Anschlussförderung für die Stelle des Klimaschutzmanagers sowie einen Teil der Sachkosten für einen Zeitraum von drei Jahren vor. Voraussetzung für die Förderung des Anschlussvorhabens ist ein Beschluss des Verbandsgemeinderates zur Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes sowie ein Aufbau eines Controlling-Systems für den Klimaschutz. Hier ist der Förderantrag bis spätestens 30. September 2023 einzureichen.

Die Personalkosten des Klimaschutzmanagers werden im Erstvorhaben vom 01.04.2022 noch bis zum 31.03.24 mit einer Zuwendung von 75% gefördert. Für das Anschlussvorhaben vom 01.04.24 bis zum 31.03.2027 beträgt die Förderung der Personalkosten für den

Klimaschutzmanager 40%. Aufgrund der befristeten Anstellung des Klimaschutzmanagers läuft der Arbeitsvertrag zum 31. März 2024 aus. Für das Anschlussvorhaben ist der Arbeitsvertrag auf den Zeitraum vom 01. April 2024 bis zum 31.03.2027 zu befristen.

Die Verwaltung empfiehlt dem Verbandsgemeinderat die Beschlussfassung zur Umsetzung des vorliegenden integrierten Klimaschutzkonzepts sowie den Aufbau eines Klimaschutz-Controllings für den kommunalen Klimaschutz. Die Klimaschutzmaßnahmen wurden durch die Verwaltungsinterne Projektgruppe „Klimaschutz“ bestehend aus Sachbearbeitern aus folgenden Sachgebieten: Bauleitplanung, Hochbau, Tiefbau, Grünpflege, Tourismus/ Wirtschaftsförderung, Ordnung, Klimaschutz, sowie Abwasser/Werke sowie dem externen Dienstleister EnergyEffizienz GmbH erhoben und priorisiert.

Die Umsetzung der Maßnahmen bedarf gesonderter Beschlüsse.

Finanzierung:

Die Erträge (Zuwendungen) und Aufwendungen (Personal- und Sachkosten) für den Klimaschutzmanager für die im Beschlussvorschlag enthaltenen Maßnahmen sind für die Jahre 2024 bis 2027 in den entsprechenden Haushaltsplänen anteilig neu zu veranschlagen. Nach derzeitigem Stand ist für den Zeitraum insgesamt mit folgenden Beträgen zu rechnen:

- Personal- und Sachkosten (über 36 Monate)
- **Eigenanteil** (60%) abzgl. erwarteter Bundeszuschuss (40%)

Kostenanteil für VG Langenlonsheim-Stromberg	monatlich	3.989,68 €
Kostenanteil für VG Langenlonsheim-Stromberg	jährlich	47.623,50 €

Kostenanteil für VG Langenlonsheim-Stromberg	gesamt	142.870,50 €
--	---------------	---------------------

Beschlussempfehlung der/des (Orts-/Stadt-) Bürgermeister(s/in) / der Verwaltung:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz VG empfiehlt dem Verbandsgemeinderat den Beschluss für die Umsetzung des vorliegenden integrierten Klimaschutzkonzepts sowie den Aufbau eines Klimaschutz-Controllings für den kommunalen Klimaschutz der Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg.

Die Verwaltung der Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg wird mit der Beantragung auf Förderung eines Anschlussvorhabens für den Zeitraum 01.04.24 – 31.03.27 mit dem bisherigen Stelleninhaber in Vollzeit (39 Stunden pro Woche) beauftragt.

Beratungsergebnis / Abweichende Beschlussfassung: ☒ siehe Folgeseite				Klimacheck: ☐	
Ausgearbeitet am:		durch:		Recker, Alina	
Gesehen:					
Orts-/Stadt- bürgermeister/-in	Verbandsvorsteher	FB-Leiter Finanzen	Bürgermeister	Fachbereichsleiter	
Einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	<u>Beschlussergebnis</u>		Laut Beschluss- vorschlag	Abweichender Beschluss (Folgeseite)
☒	☐	Ja	Nein	Enthaltung	☒
					☐

Folgeseite

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz VG

Sitzung am: 28.06.2023

TOP: 1 (öffentlich)

Betreff: Beratung und Beschlussfassung über die Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes und den Aufbau eines Klimaschutz-Controllings

Herr Cyfka verweist auf die Vorlage und bittet Frau Recker, Klimaschutzmanagerin der VG Langenlonsheim-Stromberg, das Klimaschutzkonzept vorzustellen. Herr Kuntze bittet gemäß seiner gewählten Versandart um eine postalische Zusendung des Klimaschutzkonzepts im Anschluss an die Sitzung.

Frau Recker begrüßt die Ausschussmitglieder und teilt mit, dass in den vergangenen Monaten, die Hauptaufgabe darin bestand, ein integriertes Klimaschutzkonzept zu erstellen. Sie weist darauf hin, dass es sich hierbei um ein vom Bund (BMWK) gefördertes Projekt handelt und das Konzept in Zusammenarbeit mit der EnergyEffizienz GmbH entstanden ist.

Frau Recker stellt das integrierte Klimaschutzkonzept der Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg anhand einer PowerPoint Präsentation vor. Dabei geht Sie auf folgende Punkte ein:

- Aufbau und Ablauf der Erstellung
- Energie und Treibhausgasbilanz
- Potenzialanalyse: Strom, Wärme, Verkehr, kommunale Liegenschaften
- Reduktionspfad
- Leitlinien der Potenzialanalyse
- Maßnahmenkatalog
- Anschlussförderung

Während der Präsentation sind Fragen aufgetaucht, die Ergebnisse sollen hier kurz zusammengefasst werden:

- Die Tatsache, dass auf die Daten vom Jahr 2019 zurückgegriffen wird, ist ausschließlich auf die vorhandene Datenlage zurückzuführen. Die Daten vom Jahr 2020 und der ersten Hälfte des Jahres 2021 sind mit den gewissen Abweichungen vom Trend gekennzeichnet (Covid-19).
- Warum haben wir bei 89% EE Einspeisung keine bessere THG-Bilanz? Wenn überhaupt würde sich das in der Energiebilanz sichtbar machen. Jedoch werden CO₂-Senken grundsätzlich nicht in den Bilanzen dargestellt.
- Es fällt auf, dass bei der Betrachtung der kommunalen Liegenschaften eine Vielzahl aus der alten VG Stromberg sind. Dies begründet Frau Recker mit der Verfügbarkeit der Daten. Zunächst wäre durch das vorherige Klimaschutzkonzept der VG Stromberg hier schon eine Grundlage gelegt worden, diese konnte dadurch besser aufgearbeitet werden. Des Weiteren ist diese Auswertung auch immer davon Abhängig, dass sowohl die Verbrauchsdaten als auch die Grundfläche der Gebäude vorhanden sind. Die Genauigkeit der Daten wird in den nachfolgenden Bilanzen immer weiter zunehmen. Frau Recker ergänzt, dass hier mit einem Energiemanagementsystem schnelle Aushilfe geschaffen werden kann.

Im Anschluss wird das Thema diskutiert. Frau Recker betont, dass die Potenziale und Szenarien lediglich einen Richtwert darstellen, an welchen wir uns versuchen können so nah wie möglich anzunähern. Hierfür wurden die Leitlinien ausgearbeitet und die Maßnahmen erstellt. Es kam außerdem der Vorschlag, dass den Orts-/ Stadtbürgermeister/innen das Konzept und eine intensivere Beratung zu den Maßnahmen zur Verfügung gestellt wird.

Es kam die Nachfrage, bezüglich des Reduktionspotenzials bzw. des Restbudgets:
 „Noch 1,6 MIO t CO₂ bis 2040 Restbudget! **Wieviel haben wir davon schon verbraucht?**“

- Unter der Annahme der Emissionsreduktion nicht von 10 %, sondern von optimistischen 15 % würden wir bei ca. 242.000 Tonnen landen. $242.000 * (2023 - 2019) = 968.000$. Im Restbudget sind daher noch $1.600.000 - 968.000 = 632.000$ Tonnen übrig.
 Etwas näher zur Realität wäre die Annahme der Emissionsreduktionen um 10 % im Jahr 2020, 7 % im Jahr 2021 und dann eine leichte Reduktion um ca. 2 % im Jahr 2022 und 2023.

Diese Tabelle würde dann die voraussichtlichen Werte abbilden:

Jahr	2019 (0%)	2020 (-10%)	2021 (-7%)	2022 (-2%)	2023 (-2%)
Emissionen	285.000	256.000	265.050	279.300	279.300

- Die Summe von diesen angenommenen Emissionen erweist den Wert von ca. 1.356.000 Tonnen. Restbudget – 244.000 Tonnen (also ca. 1 Jahr)

„Was wenn wir hier die Autobahndaten nicht miteinberechnen?“

- Die VG kann auf die Autobahn kaum Einfluss ausüben. Allerdings darf dies nicht als Ausrede fungieren, um auf den Pionierfortschritt zu verzichten.
- Laut den Verkehrsmodellen des ifeu / DLR / Umrechnungsfaktoren des Klimaschutzplaners und angepassten Emissionsfaktoren ist der Verkehrssektor in der VG LS für ca. 175.000 Tonnen Emissionen zuständig (inkl. Transitverkehr). Wenn wir jetzt (optimistisch) annehmen, dass lediglich 50% davon auf die VG zurückfallen, liegen wir immer noch bei ca. 88.000 Tonnen.
- Bei dem Wert 88.000 würden die Emissionsmengen den Wert von $285.000 - (175.000 - 88.000) = 198.000$ Tonnen aufweisen. Wir können dann nochmal unsere Methodik aus der vorherigen Tabelle anwenden.

Jahr	2019 (0%)	2020 (-10%)	2021 (-7%)	2022 (-2%)	2023 (-2%)
Emissionen	198.000	178.000	184.140	194.040	194.040

- Die Summe – 948.220 Tonnen. Restbudget – ca. 652.000 Tonnen. Diesmal landen wir bei drei Jahren.

Alle Fraktionen und Ausschussmitglieder sehen eine zügige Umsetzung des Klimaschutzkonzepts für sinnvoll.

Abstimmungsergebnis:

Entspricht: einstimmig angenommen

Beschlussvorlage öffentlich	2023/VG/0064
--	---------------------

Gremium:	Sitzung am:	Nr. der Tagesordnung:
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz VG (vorberatend)	28.06.2023	2

bereits beraten im:	am:
---------------------	-----

Betreff:
Auslobung des Umweltschutzpreises der Verbandsgemeinde

Begründung:

Auch für das Jahr 2022 vergibt die Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg einen Umweltschutzpreis.

Es sollen Initiativen ausgezeichnet werden, die dem Umweltschutz dienen. Dabei ist es unerheblich, ob sich der Beitrag auf Landschafts- und Naturschutz, Luft- und Bodenreinerhaltung, Lärmschutz, Abfallvermeidung und -entsorgung oder Rekultivierung erstreckt. Umweltschutz ist sehr vielseitig. Entscheidend ist, dass mit dem Handeln die Umwelt in unserer Verbandsgemeinde verbessert wird. Alle Vorschläge waren bis zum 28. Februar 2023 einzureichen.

Über die Vorschläge entscheidet der Verbandsgemeinderat auf Vorschlag des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz VG. Insgesamt wird ein Preisgeld von 1.000,00€ für die Leistung zur Verbesserung der Umwelt vergeben.

Bis zum oben genannten Stichtag sind in der Verwaltung 10 (bzw. 11, durch Dopplung) Bewerbung eingegangen, welche dieser Beschlussvorlage beiliegen.

In Anbetracht der Vorschläge des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz VG bei der vorherigen Vergabe des Preises im Jahr 2021 wurde für die diesjährige Vergabe ein Kriterienkatalog entwickelt, nach dem die Bewerbungen bewertet wurden. Der Kriterienkatalog dient als Leitfaden, um die eingereichten Initiativen und ihr Engagement im Umweltschutz objektiv zu beurteilen.

Nach eingehender Prüfung aller Bewerbungen und unter Berücksichtigung des Kriterienkatalogs schlagen Bürgermeister Herr Cyfka und Klimaschutzmanagerin Frau Recker folgende Platzierungen für den Umweltschutzpreis vor:

- 1. Platz und 500 €: Lebensraum Untere Nahe e.V. (LUN) mit 93 Punkten**
- 2. Platz und 300 €: Paritätisches Seniorenzentrum Langenlonsheim mit 80 Punkten**
- 3. Platz und 200 €: Evangelische KiTa Regenbogen (Langenlonsheim) und Herr Volker Christ mit 75 Punkten**

Beschlussempfehlung der/des (Orts-/Stadt-) Bürgermeister(s/in) / der Verwaltung:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz empfiehlt dem Verbandsgemeinderat, den Umweltschutzpreis wie folgt auszuloben: 1. Platz (500€): Lebensraum Untere Nahe e.V., 2. Platz (300€): Paritätisches Seniorenzentrum Langenlonsheim, 3. Platz (200€): Evangelische KiTa Regenbogen (Langenlonsheim) und Herr Volker Christ.

Beratungsergebnis / Abweichende Beschlussfassung: ☒ siehe Folgeseite				Klimacheck: ☐	
Ausgearbeitet am:		durch:		Recker, Alina	
Gesehen: Orts-/Stadt- bürgermeister/-in	Verbandsvorsteher	FB-Leiter Finanzen	Bürgermeister	Fachbereichsleiter	
Einstimmig ☒	Mit Stimmen- mehrheit ☐	<u>Beschlussergebnis</u> Ja Nein Enthaltung		Laut Beschluss- vorschlag ☒	Abweichender Beschluss (Folgeseite) ☐

I II III IV V

Anlage:4

Folgeseite

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz VG

Sitzung am: 28.06.2023

TOP: 2 (öffentlich)

Betreff: Auslobung des Umweltschutzpreises der Verbandsgemeinde

Bürgermeister Cyfka bedankt sich bei den vielzähligen Bewerbern und erwähnt gleichzeitig, dass das Auswahlverfahren dadurch dieses Jahr anders durchgeführt werden musste. Er erwähnt, dass Frau Recker einen Bewertungsbogen erstellt hat. Auf dieser Grundlage haben Sie alle Bewerbungen durchgesehen und bewertet. Die Liste mit den Punktzahlen aller Bewerber ist bei Herr Cyfka einzusehen.

Frau Palmes fragt an, ob die Bewerber den Bogen ausfüllen mussten, um sich für den Umweltschutzpreis zu bewerben. Frau Recker erklärt, dass der Bürgermeister und Sie selbst eingeteilt haben, aber die Bewerbung nach Formular Ziel für die kommende Ausschreibung ist.

Abstimmungsergebnis:

Entspricht: einstimmig angenommen